Wien, 29. August. Der „N. Fr. Pr." wird aus London telegraphirt, daß der Director der Credit-Anstalt, Julius Blum, demnächst daselbst eintreffen wird, um sich über die Lage des englischen Geldmarktes zu informiren und Dispositionen der maßgebenden Kreise des englischen Marktes gegenüber der österreichischen Valuta-Action kennen zu lernen.

*— Oesterreich-Ungarische Bank. Bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank sind am 29. cr. eine halbe Million Gulden Geld in Barren und Münzen eingeflossen. Weitere Sendungen sind unterwegs, doch dürfte sich deren Eintreffen durch die Quarantänemaßregeln verzögern. Diese Verzögerung verursacht auch einen Zinsenverlust, der bei den Goldbezügen erheblich ins Gewicht fällt.

Christiania, 29. August. Die Norwegische Reichsbank ermäßigt von heute an den Wechseldiscont auf 5 Procent, den Lombard-Zinsfuß für Obligationen auf 5½ Procent.

*— Vom Kupfermarkt wird der „H. B.-H." aus London vom 27. August geschrieben: Mit Gegenwärtigem freuen wir uns, Ihnen mittheilen zu können, daß Indien heute zum ersten Male nach einer langen Zeit wiederum in unserem Markt als Käufer aufgetreten ist, und daß in Folge dessen ein gutes Geschäft in Englisch refined Copper stattfand.

n. Die jetzigen beispiellos niedrigen Weizenpreise in England sind auf die Ueberfüllung der Getreidespeicher und die fortgesetzt großen Ankünfte, sowie auf das drängende Angebot der gut eingebrachten inländischen Körner zurückzuführen; weiter beeinträchtigt eine Aufbesserung das Zurückhalten der Müller und Bäcker, die nur aus der Hand in den Mund kaufen. Die officiell festgesetzten Weizenpreise lassen sich in England bis zum Jahre 1785 zurückverfolgen. Seit jenem Jahre holte Weizen den höchsten Preis 1812; damals war er in Folge der europäischen und amerikanischen Kriege sehr knapp, das Quarter kostete nicht weniger als 6 L 6 s 6 d = 127 ℳ für 2,91 hl; der niedrigste Preis fällt in das Jahr 1889 mit 27¼ ℳ für das Quarter und jetzt steht er zwischen 27 und 27½ ℳ Die scharfe Concurrenz der Weizenfarmer in der Union, Ostindien, Australien und Rußland hat den Weizenanbau in England unprofitabel gemacht und wird er vom Inselreiche nach und nach völlig verschwinden.

n. Eine ganz gewaltige Industrie scheint sich hinsichtlich des Pflasterns der Straßen mit Asphalt herauszubilden. Nach einem amerikanischen Fachblatte waren am Ende des Jahres 1891 1 635 000 Quadrat-Yards (1 = 0,914 m) Straßen mit Asphalt belegt, wovon auf London 350 000, Paris 335 000, Berlin 650 000 und auf andere Städte 300 000 entfallen. In der nordamerikanischen Union hat eine Gesellschaft allein in den letzten 14 Jahren 5 596 042 Quadrat-Yards Asphaltpflaster gelegt, wovon auf Buffalo 1 881 844, Washington 878 785, Omaha 449 872, New-York 281 286 und Chicago 202 372 entfallen; der Rest vertheilt sich auf 30 andere Städte. Gegenwärtig nimmt das Asphaltpflaster Buffalos einen Flächenraum von 2 351 000 Quadrat-Yards ein; über 150 engl. Meilen Straßen sind mit Asphalt belegt.

Briefkasten.

Herrn B. in G. Nachrichten wie die heutige aus K. erreichen uns brieflich noch früh genug.

Landwirthschaftliches.

B. **Pirna**, 29. August. Die königl. Amtshauptmannschaft befindet sich heute in der angenehmen Lage, constatiren zu können, daß die Maul- und Klauenseuche in Heidenau, Mügeln bei Pirna, Sürßen sowie auf dem Rittergute Röhrsdorf bei Lockwitz erloschen ist. Ein neuer Ausbruch der Seuche erfolgte dagegen in Ehrenberg.

Bienenwirthschaftliches.

*— Die 37. Wanderversammlung deutsch-österreichischer und ungarischer Bienenzüchter findet in der Zeit vom 11.—15. September 1892 in Pest statt. — An Preisen zur Auszeichnung hervorragender Leistungen sind bis jetzt vorhanden: I. Staatspreise: 3 goldene, 10 silberne und 25 broncene ungarische Staatsmedaillen. II. Vereinspreise: 3 goldene, 20 silberne und 50 broncene ungarische Vereinsmedaillen. III. Geldpreise: 5 ungarische Vereinspreise à 5 Ducaten, 10 dergl. à 3 Ducaten, 20 dergl. à 1 Ducaten und 50 dergl. à 3 Silbergulden. Ein Preis von 10 Ducaten, gestiftet vom Wiener Bienenzüchterverein und 1 Preis von 10 Silbergulden durch ein Mitglied genannten Vereins. Außerdem gelangen noch die erforderliche Anzahl von Diplomen zur Vertheilung.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Postmarken für Sonntagsruhe. Die belgische Postverwaltung hat eine neue Briefmarke ausgegeben; dieselbe trägt den Werthstempel wie die gewöhnliche Marke und außerdem am Fuße den Vermerk:

„Ne pas livrer le dimanche,
Niet bestellen op zondag."

Die Absender von Postsachen, welche wünschen, daß die von ihnen abgesandte Correspondenz am Sonntag nicht bestellt wird, haben die Sendungen mit diesen besonderen Marken zu frankiren. Dieselben werden zu demselben Preise verkauft wie die gewöhnlichen Briefmarken. In welchem Umfange das Publicum von dieser Einrichtung Gebrauch macht, und wie dieselbe sich bewähren wird, bleibt abzuwarten.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.
Am 27. August eingetragen:

Der Uebergang der hiesigen Firma Herrmann Voigt auf Herrn August Gustav Haustein hier.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.
Eingetragen die Firmen:

Adolf Schmidt in Pirna. Inh. Herr Adolf Julius Ernst Schmidt das. — E. Ottomar Arnold in Wilsdruff. Inh. Herr Ernst Ottomar Arnold das. — Meißner Glasmanufactur Trachbrod & Fiedner in Meißen. Inh. Herr Friedrich August Max Trachbrod in Meißen und Frau Rosalie verw. Fiedner geb. Kießling in Hohnstein.

Veränderung:

Die Firma Albin Unger, Rich. Egers Nachf. in Zwickau lautet künftig Alb. Unger.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
E. Böttger, [illegible]	[illegible]	Apolda	26.8	1.10	26.9	24.10
[illegible]	Berlin	Berlin	25.8	26.10	15.9	4.11
J. Hofmann, [illegible]	Nürnberg	Nürnberg	24.8	27.9	24.9	8.10
J. Burghardt, Schuhwaarenhdl.	[illegible]	Erfurt	25.8	24.9	24.9	8.10

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Südwestdeutscher Verband. Am 1. September d. J. kommen für die Beförderung von Gießerei-Roheisen bei Zahlung der Fracht für mindestens 10 000 kg für einen Wagen und Frachtbrief im Verkehre von der Station Rodingen (Prinz Heinrich-Bahn) nach Connewitz, Leipzig (Bayerischer und Dresdner Bahnhof) und Plagwitz-Lindenau (Sächsische Staatsbahn) Ausnahmefrachtsätze zur Einführung, über deren Höhe die betheiligten Güterexpeditionen Auskunft ertheilen.

Z. Ermäßigte Eisenbahntarife von sächsischen Stationen nach den Nord- und Ostseehäfen. Mit dem 1. September laufenden Jahres werden für die Beförderung sogenannter thüringischer, böhmischer und Nürnberger Waaren von den sächsischen Stationen Gränhainichen, Hof, Marienberg, Olbernhau, Bodau, Lengenfeld, Bodenbeck, Waldkirchen und Zwota nach den norddeutschen Seehäfen-Stationen Altona, Bremen, Bremerhaven, Geestemünde, Hamburg, Harburg, Lübeck und Stettin ermäßigte Frachtsätze bei Aufgabe in Ladungen von 5000 resp. 10 000 kg oder bei Zahlung der Fracht für dieses Gewicht und für einen ganzen Wagen eingeführt.

Leipziger Börse am 30. August.

Die heutige Börse bildete fast die geradlinige Fortsetzung ihrer unmittelbaren Vorgängerin. Es hatte sich heute in der Szenerie auch nicht das Mindeste geändert, dasselbe wenig ansprechende Bild wie gestern und während einer langen Reihe von Tagen. Die Tendenz kennzeichnete sich, soweit die Bewegungen in den Coursen dabei in Betracht kommen, als fest, hinsichtlich der geschäftlichen Entwickelung blieb freilich noch viel, sehr viel zu wünschen übrig. Berlin eröffnete heute in guter Haltung, die Ultimoregulirung ist dort unter der Gunst der jetzigen Geldverhältnisse glatt von Statten gegangen.

Auf dem Markte der deutschen Staatspapiere ging es heute sehr still zu. Die Reichsanleihen schwächten sich gleichwie Sächsische Rente und 3½ proc. Sachsen, letztere in kleinen Stücken, etwas ab, während 1856er Anleihe eine Avance von 0,10 erzielten. Braunschweigische Loose befestigten sich, ebenso 4 proc. Chemnitzer Anleihe, 4proc. Dresdner Anleihe hoben sich um 0,30, während 3½ proc. Leipziger Anleihe 0,15 einbüßten. 3½ proc. Erbländer gingen zu unveränderter Notiz um, ebenso Lausitzer. Landwirthschaftliche Pfandbriefe verloren 0,15, resp. 0,10 unter gestrigem Course, 4 proc. Anleihe der Communalbank bedangen alten Cours.

Die Eisenbahnactien hatten heute festen Markt, doch konnte das Geschäft an Ausdehnung nicht gewinnen. Interesse äußerte sich für Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien (+ 1), Buschtiehrader B, Marienburger (+ 0,25), Localbahn (+ 0,50), Elbethalbahn (+ 0,25), Lombarden (+ 0,25) und Südbahn (+ 0,50).

Auch auf dem Gebiete der Bankactien fanden höhere Bewerthungen statt und zwar gilt dies von Commandit (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 1), Deutscher Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 1,10), Oesterreichischen Credit (+ 0,50) und Sächsischer Bank (+ 0,25). Fest und belebt waren Leipziger Credit, ferner waren Leipziger Bank und Credit- und Sparbank preishaltend.

Für verschiedene Industrieactien gab sich einige Nachfrage kund und zwar für: Bochumer (+ 0,75), Dortmunder Union (+ 0,45), Gelsenkirchen (+ 1), Hartmann, Deutsche Werkzeug (— 0,25), Wiede (+ 0,50), Altenburger Brauerei, Gohliser Stamm-Actien (+ 1), Schönert (+ 0,40), Kriebich Stamm- und Prioritäts-Actien, letztere 0,50 höher, Körbisdorf, Hallesche Zuckerraffinerie, Thüringer Gasactien (+ 1), Geraer Brauerei-Anleihe (+ 0,75), 4proc. Vereinsbrauerei-Anleihe (— 0,20), letztere ziemlich belebt, und Stöhr-Anleihe (— 0,25). Pferdebahn Stamm-Actien schlossen 220 Geld, Glauziger wurden 0,50 billiger abgegeben. Leisniger Mühlen Stamm-Actien sind etwas zu alter Notiz umgegangen. Limmritz-Steina waren zu 48 gesucht, doch fanden sich hierzu keine Abgeber.

Von den Eisenbahnanleihen waren sämmtliche Buschtiehrader höher und ziemlich belebt. Raab-Oedenburg haben sich um 0,50.

Ausländische Staatsfonds sind nur wenig umgegangen und zwar beschränkte sich der Verkehr auf ungarische Goldrente, ungarische Staatseisenbahn-Anleihe und Rumänier.

Wechsel still und ganz unverändert. Gehandelt wurden kurze Sichten von London und Paris; lange Sichten waren im Allgemeinen gefragt, doch mangelte es an Material.

Die 4½ procentigen hypothekarisch eingetragenen Theilschuldverschreibungen der Leipziger Vereins-Bier-Brauerei schlossen 102½ bezahlt und Geld.

Einnahme-Ausweise.

WTB. **Wien**, 30. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betragen in der 32. Woche (vom 5. bis 11. August) 228 222,16 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 14 091,07 Frcs., seit Beginn des Betriebsjahres vom 1. Januar bis 11. August 1892 betragen die Brutto-Einnahmen 6 854 909,08 Frcs., Zunahme gegen das Vorjahr 649 179,76 Frcs.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 19. bis 25. August: 779 614 fl. (gegen provisorisch — 48 679 fl., gegen definitiv — 45 996 fl.), seit 1. Januar 24 561 634 fl. (gegen provisorisch — 338 734 fl.).

*— Königlich serbische Staatseisenbahnen. Vom 1. Januar bis 10. August 2 837 076,83 Frcs. (+ 80 932,63 Frcs.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Brutto-Einnahmen betragen im Juli 1 796 000 $ und die Netto-Einnahmen 682 000 $. Die letzteren weisen gegen das Netto-Erträgniß im Juli 1891 ein Plus von 20 000 $ auf.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 29. August. Die Börse eröffnete fest, war später weichend und schloss stetig. Der Umsatz der Actien betrug 269 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 280 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 25 000 Unzen.

* **Hamburg**, 30. August. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 132,50 ℳ Brief, 132,00 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 30. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. September 4,80 Frcs., October 4,82½ Frcs., November 4,85 Frcs., December 4,87½ Frcs., Januar 1893 4,75 Frcs., Februar 4,75 Frcs., März 4,72½ Frcs., April 4,75 Frcs., Mai 4,77½ Frcs., Juni 4,80 Frcs. Umsatz 70 000 kg. Tendenz: Behauptet. — Umsatz in Schweisswollen 90 B.

Mailand, 27. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 164 B. europäische, 111 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 22 079 kg. Geschäfte wenig activ, Preise gehalten.

Lyon, 27. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 31 B. Organzin, 37 B. Trames, 31 B. Gregen und 143 B. gewogen im Gesammtgewicht von 10 943 kg. Geschäfte activ, Preise haben Tendenz zur Steigung.

New-York, 20. August. (N.-Y. H.-Z.) Fremde Manufacturwaaren. Die angenehme Temperatur der letzten acht Tage hat, wie sich voraussehen liess, dem Geschäft einen grossen Anstoss gegeben. Der Import von fremden Manufacturwaaren nimmt seit einiger Zeit langsam, aber stetig zu, hauptsächlich in Wollen- und Kammgarnstoffen, auch in Kleiderstoffen. Dabei ist indessen zu bemerken, dass, mehr als seither, Importeure Waaren auf feste Ordre kommen lassen, ein Beweis, dass sie es unter den gegenwärtigen Verhältnissen vorziehen, sich lieber mit einem kleinen Nutzen zu begnügen, als ein grosses Risico zu laufen. Von den einzelnen Artikeln haben sich Kleiderstoffe reger Nachfrage erfreut; hauptsächlich wurden Neuheiten gekauft, aber auch Stapelwaare findet regelmässigen Absatz. Kleiderseiden. Alle einfachen und gemusterten Stoffe fanden gute Beachtung, doch hatten im Allgemeinen Bengalines, Glacé und Moiré den Vorzug. Bänder scheinen sehr beliebt zu werden, indem die Umsätze darin stetig zunehmen. Neuheiten sind natürlich gesucht, aber einfache Farben werden fast noch mehr gekauft. Von Leinen wird hauptsächlich Waare zu mittleren Preisen gesucht. Taschentücher in guter Auswahl und in ziemlich reger Nachfrage sowohl für einfache wie für Fancywaare. Strumpfwaaren begegneten sehr reger Bedarfsnachfrage, es haben grosse Umsätze, namentlich in Fast black, stattgefunden. Glacéhandschuhe waren seither ruhig, finden aber seit einigen Tagen wieder mehr Beachtung. Spitzen und Stickereien. Das Lager im Markte ist sehr reichhaltig, doch haben sich Einkäufer meistens darauf beschränkt, Umschau zu halten, und die Umsätze sind bisher beschränkt geblieben.

Havre, 29. August, Abends. Baumwolle fest. September 46, December 47½, März 48⅛, Juni 49⅛. — Indigo ruhig. September 7,08, October 7,10, December 7,15, März 7,20.

Manchester, 25. August. Garne und Stoffe. (Wochenbericht.) Auf dem Markte stellte sich vergangene Woche nur mässige Nachfrage ein. Die Bestellungen für Indien und China sind nach wie vor gering, ohne dass eine baldige Besserung abzusehen ist. Auch hinsichtlich der kleineren ausländischen Märkte lässt sich nichts Günstiges sagen, so dass es sehr schwer ist, auch nur kleine Quantitäten zu verkaufen. Die Preise bleiben unverändert, und die Fabrikanten ziehen es wegen Mangel an Aufträgen vor, den Betrieb einzustellen, anstatt auf Lager zu arbeiten. Exportgarne waren unbelebt und schwach. Es fanden einige kleine Umsätze zu niedrigeren Preisen für Bombay und Japan statt. Das continentale Geschäft liegt ungewöhnlich stille. Amerikanische Cop-Garne notiren ⅛—¼ d per Pfund niedriger, aber selbst zu den reducirten Preisen wurden keine grösseren Käufe gemeldet. Die Fabrikanten scheinen keine grösseren Aufträge auszuführen zu haben und sind nicht geneigt, spätere Bestellungen schon jetzt zu erledigen. Bolton-Gespinnste waren ⅛ d per Pfund niedriger offerirt, ohne jedoch Käufer anzuziehen. Twofolds lagen ebenfalls sehr matt, und die Preise sind seit letztem Donnerstag um ⅛ d per Pfund gewichen. Der heutige Wochencours ist ⅛ d höher und Baumwolle notirt fester. Der Manchester Markt hat jedoch keine Besserung aufzuweisen, und die Abschlüsse sind von geringem Umfang.

Berlin, 27. August. Leder. Die aussergewöhnlich hohe Temperatur, die in der vorigen und in dieser Woche herrschte, wirkte hemmend auf die Entwickelung des Geschäftes. Neue Waare ging nur in sehr beschränktem Umfange ein, weil die Fabrikanten der unvermeidlichen grossen Gewichtsverluste wegen mit Zusendungen zurückhalten; aus dem gleichen Grunde suchen aber auch die Provinzialhändler die Deckung ihres Bedarfs hinauszuschieben, und da auch die hiesige Kundschaft nur mässig kauft, bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Selbst Stapelartikel haben einen Umsatz von Belang nicht zu verzeichnen. Weder in der Lage noch in den Preisen der einzelnen Artikel waren irgend welche Veränderungen zu bemerken. Rohe Häute und Felle. In ges. deutschen Rindshäuten war das Geschäft still. Rosshäute verkehren matt. Für tr. Kalbfelle bleibt die Stimmung fest. Von tr. inländischen Fellen nahm ein hier anwesender Fabrikant mehrere Posten aus dem Markte, auch fanden umfangreiche Verkäufe in russischen Fellen statt. Für gesalzene inländische Felle bleibt die Stimmung unverändert fest. In Schaffellen bleibt das Geschäft schwierig und unlohnend; Kirchhainer Fabrikanten nahmen einige kleine Posten aus dem Markt, die je nach Beschaffenheit 40—18 ℳ der Centner brachten. Lammfelle bleiben unverändert; durch geringe Zufuhren und Mangel an passenden Vorräthen ist das Geschäft beschränkt. Frische Häute und Felle. Schwere Ochsen 28—31 ℳ, leichtere 24—25 ℳ, Kuhhäute 28 ℳ, Bullen 21—22 ℳ, Engerlinge 17—19 ₰ das Pfund, Kalbfelle in allen Gewichten 34—38 ₰ das Pfund, Hammelfelle 1,50—3,00 ℳ das Stück, Hirsche 2—3,50 ℳ, Rehfelle etwa 1 ℳ das Stück. (G.-Z.)

London, 29. August. Butter, holländische 100—104 s. — Eier, deutsche 6 s 6 d bis 7 s.

Chicago, 29. August. Schmalz per August 7,90, per September 7,90, per October 7,90, per Januar 7,07½. Schweinerippen per August 7,80, per September 7,80, per October 7,82½, per Januar 6,86. Schweinefleisch per August 10,05, per September 10,05, per October 10,77½, per Januar 12,00. Light Hogs 5,10. Schweine-Zufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 29 000 Stück.

Hamburg, 29. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen auf Br good average Santos. August 68½, September 68½, October 68½, November 68⅛, December 68⅛, Januar 1893 68, Februar 68⅛, März 68, April 68⅛, Mai 68⅛, Juni 68⅛, Juli 68⅛. Tendenz Ruhig. Umsatz: 1500 Sack.

* **Hamburg**, 30. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 68,00, September 68,00, October 68,25, November 68,25, December 68,00, Januar 68,00, Februar 68,00, März 68,00, April 68,00, Mai 68,75, Juni 68,50, Juli 68,50. Ruhig.

* **Havre**, 30. August, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 84,75, December 83,75, März 84,75. Behauptet.

*— **Magdeburg**, 30. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,50 ℳ, Brodraffinade II. 27,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 28,50 ℳ, Gemahlene Melis I. 27,50 ℳ, Krystallzucker I. 27,25 ℳ, Würfelzucker II. 29,00 ℳ. Tendenz: Sehr fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 17,50 ℳ, Nachproducte Rendement 75proc. 13,50—14,75 ℳ. Tendenz: Fest. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. frei an Bord Hamburg. August 14,15 ℳ Br., 14,05 ℳ G. September 14,07½—14,20 ℳ bez., 14,25 ℳ Br., 14,12½ ℳ G., October 13,57½—13,60 ℳ bez., 13,62 ℳ Br., 13,60 ℳ G. October-December 13,60—13,62½ ℳ bez., 13,65 ℳ Br., 13,62½ ℳ G., November-December 13,47½—13,50 ℳ bez., 13,50 ℳ Br., 13,47½ ℳ G., Januar-März 13,62½ bis 13,65 ℳ bez., 13,67½ ℳ Br., 13,62½ ℳ G., März 13,75 ℳ bez. Tendenz: Stramm.

*— Liquidationspreise am 30. August, Mittags 12½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg		Rohzucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August	13,75	ℳ	14,05	ℳ	—
September	13,82½	„	14,12½	„	—
October	13,30	„	13,60	„	—
November	13,15	„	13,45	„	—
December	13,20	„	13,50	„	—
Januar 1893	13,25	„	13,55	„	—
Februar	13,35	„	13,65	„	—
März	13,40	„	13,75	„	—

WTB. **Hamburg**, 30. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,02½, per September 14,02½, per October 13,57½, per December 13,40. Fest.

London, 29. August. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15½ stetig, Rüben-Rohzucker loco 13⅞ fest. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per September 61 s, per December 61 s 9 d, per März 62 s 3 d. Thee, chinesischer sehr geschäftslos; indischer, feiner stetig. Reis ruhig, aber stetig. Jute fester. Talg. Import der Woche 200 Fass. Rosinen, neue, fair 22—33 s, good to fine 34—43 s. Zimmtsorten. Zimmt 1 d theurer. 900 Ballen wurden verkauft. Schellack T. N. Orange per September 84 s. Kautschuk fein Para 2 s 9 d. Oele. Leinöl 25 s, September-December 18 s 3 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, September-December 22 s 6 d. Baumwollöl raff. 19 s, August 19 s 4½ d. Terpentinöl 23 s 3 d.

Valparaiso, 14. Juli. Salpeter. Ein weiterer Fall in Frachten hat es den Käufern ermöglicht, die erhöhten Forderungen der Verkäufer zu bewilligen, welche nach erheblichen Umsätzen zu 6 s 3 d, jetzt 6 s 3½ d bis 6 s 4 d fordern und auch schon bezahlt erhalten haben. Im Grossen und Ganzen sind die Verkaufsangebote geringer geworden und werden auch für eine Zeit so bleiben müssen, angesichts der Einschränkung der Production, welche nur ein verhältnissmässig kleines undisponirtes Quantum in Händen der Producenten zurücklässt. Dieses und die grosse disponible Räumte an der Küste sichert hier einen festen Salpetermarkt und hohe Preise, unabhängig von einer etwaigen Abschwächung der Consummärkte. Augenblicklich hat das Geschäft eine Störung erlitten durch einige in Iquique entstandene Schwierigkeiten, im Zusammenhang mit der proponirten vorläufigen Einbehaltung von 20 Proc. des Vorjahres und der Production eines jeden Producenten, um die 17 Millionen Export für diesen Jahr zu sichern. Die letzten Nachrichten besagen, dass die Angelegenheit auf einem Punct angelangt ist, der eine befriedigende Lösung und die bestimmte Erwartung rechtfertigt, dass das Arrangement des letzten Monats unbedingt durchgeführt werden wird. (Anmerkung: Laut telegraphischen Nachrichten ist die Sache inzwischen gänzlich geordnet.) Das Gesetz, welches vom Congress genehmigt ist, dass ein Drittel des Exportzolles für Salpeter in Sterling gezahlt wird, ändert die Höhe des Zolles nicht, sondern vereinfacht nur den Zahlungsmodus. Nach allem scheint es, als ob eine Erhöhung des Zolles für den Augenblick nicht zu erwarten steht, obgleich Anträge dieser Art im Congress eingebracht sind, darauf fussend, dass durch die Combination der Producenten der Staatsfiscus geschädigt würde; indessen hat dies seine Wirkung verfehlt.

Bremen, 30. August. (Telegramm.) Petroleum 6,05 B. Sehr fest.

Mannheim, 27. August. Tabak. Seit Donnerstag ist die grosse Hitze, welche den Tabakpflanzen in Süddeutschland so unendlich geschadet hat, zwar vorüber, allein der langersehnte durchweichende Regen lässt noch immer in weiten Districten auf sich warten. Am Donnerstag hatten wir zwar etwas Regen und es kühlte sich das Wetter ab, jedoch ist es im Allgemeinen mit den Ernteaussichten nicht besser bestellt. Wir bekommen quantitativ weniger als eine Mittelernte und qualitativ für die Cigarrenfabrikation fast unbrauchbare Tabake. Dagegen kann ein Theil der Herbsttabake gut werden — selbstredend auch schwer und für die ersten Jahre nicht verwendbar. Leider gestalten sich die Aussichten für unseren Handel in Zukunft schlecht. (Südd. T.-Z.)

Nürnberg, 28. August. Hopfenmarkt. Heute war abermals ein Preisrückgang von 5 ℳ zu verzeichnen. Das Geschäft entwickelte sich zur schleppend, doch wurde nach und nach ein Umsatz von 580 B. erzielt, nämlich 380 B. fränkischer Landhopfen zu 120—130 ℳ und 150 B. württembergischer, badischer und Hallertauer zu 140—150 ℳ, letzterer Preis wurde aber nicht sehr häufig bezahlt. Die Bahn hat heute für den morgigen Markt wieder bereits eine Anzahl Neugutsendungen gebracht.

London, 29. August. Kupfer, Chili 45⅞, per 3 Monat 46⅛, best selected 49 £ 10 s. Zinn, Straits 98 £ 5 s 0 d, 3 Mt. 98 £ 5 s, englisches 95 £. Blei, span. 10 £ 2 s 6 d, engl. 10 £ 10 s. Zink, gewöhnl. Marken 20 £ 5 s, bes. 20 £, gewalzte schles. 23 £ 2 s 6 d.

Rotterdam, 30. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57, Billiton 56 fl.

London, 30. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 98, Austral 98½ £.

B. & v. H. **Vlaardingen**, 27. August. Neue holländische Heringe. Die letzte Woche war für die Anfuhr nicht so aussergewöhnlich günstig als die vorhergehende. Gesammtzufuhr von holländischem Hering (in Tonnen): 21 000, von schottischem 125 000 (gegen 105 000, bezw. 160 000 in 1891, 167 000 bezw. 710 000 in 1890, 150 000 bezw. 690 000 in 1889, 42 000 bezw. 500 000 in 1888). Auf den ausländischen Hauptmärkte waren die reichlichen Anfuhren von Holland und Norwegen auch für die schottischen Sorten drückend, und die Marktpreise von Stettin, Königsberg und Danzig waren nicht in Uebereinstimmung mit denen der Stapelplätze in Schottland. Ebenso konnten die reichlichen Anfuhren in Holland dem Markte keine Stetigkeit verleihen. Von grossem Einfluss war das warme Wetter, welches die Versendungen erschwert, die Vorräthe anhäufte, die Aufträge für sofortige Lieferung beschränkte und daher bei dem Andrange der täglichen Zufuhren hemmend auf den Verkauf wirkte. Die Waare bleibt gut, obwohl die Sorte klein von Stück ist, weshalb die Stückzahl, welche sonst für die verschiedenen Sortirungen angenommen werden konnte, in diesem Jahr nicht lieferbar ist. Mit Rücksicht auf die zarte Waare wagt man die Haltbarkeit für den Winter noch nicht zu gewährleisten. Heutige Preise: Für Vollheringe (d. h. die Sorte, wie sie tel quel angeführt wird) 15 ℳ, in ausgewählte Voll- (die kleinen entfernt) 21 ℳ, feinste Voll- (ausschliesslich die grosste Sorte) 25 ℳ, kleine Voll- 18 ℳ, Matjes 11 ℳ die Tonne mit gewohnter Erhöhung bei kleineren Verpackungen und für Milchner allein.

New-York, 29. August. Weizen anfangs fest, dann anziehend, später Reaction auf Realisirungen der Haussiers. Schluss stetig. — Mais anfangs fest, blieb fest den ganzen Tag auf ungünstiges Wetter.

New-York, 29. August. Visible Supply an Weizen 34 950 000 Bushels, do. an Mais 7 570 000 Bushels.

Chicago, 29. August. Weizen per September 75, per December 79⅝. — Mais per September 51⅞. — Speck short clear 8,10. Pork per August 10,05. — Weizen anfangs stetig, dann befestigt, später Reaction auf Realisirungen der Haussiers. Schluss stetig. — Mais anfangs behauptet, dann befestigt und fest den ganzen Tag wegen schlechter Qualitäten.

rl. **Halle a. S.**, 30. August. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 150—157 ℳ, feinster märkischer über Notiz. — Roggen besser, 142—148 ℳ. — Gerste, Brau-, ruhig, 150—170 ℳ, feinste bis 175 ℳ, Futter- 120—146 ℳ. — Hafer ruhig, 152—157 ℳ. — Mais, amerik. Mixed 124—126 ℳ, Donau- 128—132 ℳ. — Raps ruhig, 201—210 ℳ. — Erbsen, Victoria 180—195 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hall. prima Weizen- bei knappen Vorräthen 43,00—44,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 39,00—40,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Linsen 30—44 ℳ. — Mohn blau 34,00—36,00. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 15,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 11,75—12,00 ℳ, Weizenschalen 10,75—11,00 ℳ, Weizengrieskleie 10,75—11,00 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 10,50—11,50 ℳ. — Oelkuchen 12,50—13,50 ℳ. — Mais 27,50—30,50 ℳ. — Rüböl —,—. — Petroleum fester 22 ℳ. — Solaröl 0,78/0,80 14,50. — Spiritus per 10 000 Literprocent fest. Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe —,—, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 57,50.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 30. August. Anfangs-Course.

Creditactien	268⅝	5proc. ungar. Goldrente	94,00
Franzosen	254	Gotthardbahn	153,80
Lombarden	88⅝	Disconto-Commandit	194,20
Galizier	—	Laurahütte	117,30
Egypter	98,40	Gelsenkirchen	138,30

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 30. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,39	Prag-Duxer St.-A.	74⅝
Paris do.	81,—	Prag-Duxer Prior.-A.	114⅝
Wien do.	170,40	Mainzer	115,50
Ungar. 4proc. Goldrente	94,15	Oesterr. Credit	268⅝
Böhmische Nordbahn	151⅝	Berliner Disconto-Comm.	194,25
Buschtiehrader Lit. B	379½	Königs- und Laurahütte	117,75
Oesterr. Staatsbahn	254	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	88⅝	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 30. August. (Abendbörse.)

Credit	268⅞	Disconto	193,80
Franzosen	254	Berliner Handelsgesellsch.	145,10
Lombarden	88⅞	Dresdner Bank	146,50
Gotthardbahn	153,50	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	117,70
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	138,—
Schweizer Centralbahn	130,90	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	112,30

Wien, 30. August, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	357,50	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	313,12½	Ungar. 5proc. Papierrente	100,40
Franzosen	299,60	Ungar. 4proc. Goldrente	111,30
Lombarden	100,80	Marknoten	58,62½
Galizier	213,50	Napoleons	9,60½
Nordwestbahn	—	Bankverein	114,25
Elbethalbahn	226,50	Länderbank	230,40
Oesterr. Papierrente	95,87½	Tabakactien	185,—

Tendenz: Fest.

Wien, 30. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	113,90	Böhmische Westbahn	341,50
Oesterr. Silberrente	95,75	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	111,40	Buschtiehrader Lit. B	445,—
Credit-Actien	313,20	Graz-Köflach	—
Lombarden	100,70	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	300,—	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	226,20	Napoleonsd'or	9,60
Böhmische Nordbahn	181,—	Deutsche Reichsbanknot.	58,62

Tendenz: Erholt. Galizier 213,50

London, 30. August, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	97⅛	Ottomanbank	12⅞
1889er Russen, II. Emiss.	99½	Spanier	64⅝
Italiener	90⅝	5proc. cons. Mexikaner	81⅝
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	14⅝
Convertirte Türken	21	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	62
4proc. ung. Goldrente	93⅝	do. 4½proc. äuss. Anleihe	34
4proc. unific. Egypter	97⅝	Rupees	63⅝
3½proc. privil. Egypter	93	Portugiesen	23⅛

Tendenz: Ruhig. Wetter: Veränderlich. 4% fund. Argent. 59

Rio de Janeiro, 29. August. Wechsel auf London 10⅞.

Dresden, 30. August.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 1000 Mk.	3	88,05	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 5000 „	3	88,05	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 „	3	88,70	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,25
do. à 100 „	3	88,80	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	93,75	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	95,70
von 1847 à 500 Thlr.	4		Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaft. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1870 à 100 Thlr.	4				
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,50			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	352,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	107,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasseröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	146,—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	103,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	71,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	40,50
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	—
Sächsische Bank	118,—	WeissenbornerPapierfabrik	103,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	108,75
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	44,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F.Wiede	41,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,50	D. Wkzg.-M.-F. (Vorz.gsact.)	70,—
do. 4½% Gold	103,—	Germania (vorm. Schwalbe)	111,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1871	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	111,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	173,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	93,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	217,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gusstahlf. z. Döhlen	147,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	136,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	147,50
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	195,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod&Stiehler)	81,50
Prag-Dux 4% Gold	—	Stan. Tchf. u. Kstm. (Morbsta)	25,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chemn. Act.-Färb. (Körner)	69,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Sp.u.W.-Pr.-A. Lt. A	—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	110,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	102,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	205,—	Dresdner Lederf. (Sierling)	45,—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	62,—
Brunner Brauerei	88,75	do. Nähm.-Zwirnfabrik	50,—
Erste Culmbacher Exportbr.	460,—	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	—
Culmbacher „Rizzi"	138,50	Hotel Bellevue	127,—
Felsenkeller-Brauerei	460,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	99,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	227,—
do. do. B	99,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	20,50	Mech. Strstzabr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	180,—
Greizer Vereinsbrauerei	131,—	Oberlausitz. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	161,—	Pirnaer Malzfabrik	120,—
do. do. II.	97,50	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	150,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	62,—
Meissner Felsenkellerbr.	138,—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	132,—	do. do. (Gennesch.)	—
Nürnberger Brauerei	35,50	do. Nähf.-F. (Grossenwerth)	40,75
Plauen'scher Lagerkeller	124,—	do. Gf.- u. Ch.-F. (K. Teichert)	195,—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hasse)	48,50
Hahnemann, Brauerei-Pr.	—	Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Kieler Brauerei	—	Tramway's Co. of Germany	—
Löbauer Brauerei	—	(Dresd. u. Hann.) grosse	—
Meissner Schiefferhof	148,50	do. kleine	—
Reisewitzer Brauerei	300,—	Verein. Radeb. Glashütten	33,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Societäts-Brauerei	240,—	Weissthaler Actien-Spinn.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	88,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	19,—
Continental-Pferdebahn	113,—	**Bergbau-Actien.**	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	91,50
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	—		

Zwickau, 30. August. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.		%	Steinkohlen-Kuxe	
Bockwaer Eisenbahn	—		Deutschld. Gwksch.	135 G.
Obhd.-Rosd. Kohl.-E.	1025 B.		Oelsn. Brgb. Gwksch.	300 G.
Pölbitzer Act.-Bierbr.	300 bz		Rhenania Gewksch.	90 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1080 G.		**Staats-Papiere und Fonds.**	
Porll.-Cem.-F. Giess.	299 B.	3½	Deut. Reichsanl.	100,40 G.
Zw. Bank [illegible]	102⅛ G.	3	do. do.	107,— G.
Vrbsbank [illegible]	120⅝ G.	4	Preuss. Consols	—
Zwick. Maschinenfb.	—	3½	do. do.	100,80 G.
Schlem. Hüttenw.-F.-F.	560 B.	3	Sächs. Rente	88,50 B.
Chem. Fabr. Altenb.	—	3½	do. Staats-Anl.	99,50 G.
do. Devrient	—		Ldw. Crdv.-Pfdb.	—
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3½	Altb. Landesb.-O.	99,70 G.
Gr. Agnesrasg. Pr.-A.	203 G.	4	Chem. Fab. Altnb.	98,— B.
Gr. Kruste[illegible] Pr.-A.	628 G.	4	do. Devrient	101,— G.
Frohbg. Braunk.-Ge.	—	4½	Dittred. F. u. K.-F.	102,— G.
Frohl. Brnk.-G. Pr.-A.	—	4	K.-Marienhtt. O.	101,— G.
Union Krieb. zusgdo.	325 G.	4	Zwick Stadt-Obl.	98,25 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4	do. do.	102,50 G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	590 B.		**Kohlenwerks-Anleihen.**	
do. Prior.-Act.	—	5	Bockw.-Hhnd. VI.	104,25 G.
Concordia	100 G.	5	Concordia	103,— G.
do. Prior.-Act.	— G.	5	Deutschland	103,— G.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	1450-55 u. 1450	5	do. Em. II	101,60 G.
Gersdorf	[illegible]	4½	Erzgebirg. Ver.	103,75 bz u. 103,50
do. Prior.-A. Ser. I	610 bz G.	4½	Gersdorf	103,75 G.
do. do. Ser. II	575 G.	5	Hohnd. b. Lichtst.	—
GottesSegen z. Lugau	490 G.	5	Kaisergrube	103,75 G.
do. Prior.-Act.	—	5	Lug. Steinkhlb.-V.	—
Hohndf. b. Lichtenst.	368 bz 365 G.	5	v. 1879	103,75 G.
do. Prior.-Act.	—	4½	do. v. 1883	103,75 G.
Kaisergrube	300 B.	4½	do. v. 1886	103,75 G.
do. Prior.-A. Ser. I	470 B.	5	Gew. Rhen. i. Lug.	—
do. do. Ser. II	555 G.		Lugau.-Niederw.	—
Lug. Steinkhlb.-Ver.	332 bz	5	Em. II	—
do. Prior.-Act.	570 G.	5	do. Em. II	—
Lug.-Niederwürsch.	—	4½	do. Em. III	—
Oberhohndorf-Forst	325 G.	5	Oelsn. Bergb.-G.	103,75 G.
do. Schader	612 bz 610 G.	4½	do.	103,75 G.
Oelsn. Vereinsgl.	20 G.	5	Oelsn. Vereinsgl.	102,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	5	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
do. do. Ser. II	300 G.	5	do. Brückenb.	104-103,75 bz G.
Zwick. Bürgergew.	3000 G.	5	do. do. v. 1893	103,75 G.
do. Brückenbg. Vorz.	241 G. 255 B.	5	Zwick.-Oberhohnd.	104,— G.
do. do. Zehntsch.	1275 G.	4½	Zw. Steinkohlbv.	—
Zwick.-Oberhohndf.	2001 G.		Vereinsglück	103,50 G.
Zw. Steinkbv. (Vrsgl.)	2720 G.			

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 30. August 1892.

	Letzte Divi-dende	Zins-termin	Zins-fuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4 u. 1.10	4	101,75 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1891	—	1.4 u. 1.10	3½	95,50 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1.4 u. 1.10	3½	96,— B.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1.4 u. 1.10	3½	—
Halberstädter 3½% do. v. 1889	—	1.4 u. 1.10	3½	96,75 G.
Naumburger 3½% do.	—	1.1 u. 1.7	3½	96,75 G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1 u. 1.7	4	102,50 G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1.1 u. 1.7	4	101,50 G.
do. 3½% do. do.	—	1.1 u. 1.7	3½	96,50 G.
Unstrut-Reg. 3½% Ob. (Reg. Neb.)	—	1.1 u. 1.7	3½	—
Cröllw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1 u. 1.7	4	98,50 B.
Korbsdorf. Zucker-F. do.	—	1.4 u. 1.10	4	100,— G.
LudwigII. Gewerksch. do.	—	1.1 u. 1.7	4	97,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4	98,— B.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1.1 u. 1.7	4½	103,— G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1.1 u. 1.7	4½	103,25 B.
Hallesche Bankverein-Actien	9	1/1	5	158,50 B.
do. do. 15proc. Quitt.-Bogen	—	1/7	5	155,50 G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	7	1/1	4	116,— G.
Cönnern. Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	—
Cröllwitz. Actien-Papierfabr.-A.	7	1/7	4	115,— G.
Döhlau-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	6	1/7	4	77,— B.
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1/8	4	80,— G.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	5½	1/10	4	—
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	12	1/7	4	120,50 B.
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	25	1/1	4	390,— B.
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	107,50 B.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	10½	1/7	4	151,75 G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12	1/4	4	—
Landsberg. Malzfabrik-Actien	12	1/7	5	200,— G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/4	4	116,— B.
Nienburg. Malzfabrik-Actien	0	15/8	4	91,— B.
Packhofs-Actien*)	4	fco.	fco.	280,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	16	1/1	4	142,— B.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	16	1/1	5	—
Werschen-Weissenf. Brnk.-St.-A.	16	1/4	4	176,50 G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—
do. Paraff.- u. Solaröl-Fab.-Act.	5	1/4	4	88,— B.
Zuckerraffinerie Halle Actien	7	1/10	4	110,50 G.
Brucks.-Niet. Brgb.-V.-Kux*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kux*)	—	fco.	fco.	180,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 30. August. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,45	Paris lang	80,85
do. lang	167,90	Wien kurz	170,50
Brüssel kurz	81,15	do. lang	169,50
do. lang	80,85	Petersburg kurz	205,65
London kurz	20,40	do. lang	205,—
do. lang	20,34	Warschau kurz	205,75
Paris kurz	80,95	Italien	77,85

Berlin, 30. August. (Berichtigung.) Königin Marienhütte 62,90.

WTB. **Liverpool**, 30. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 4000 B.

WTB. **Liverpool**, 30. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner unverändert, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 3⅞ Käufer, December-Januar 4⅟₆₄ Käufer, Februar-März 4⅟₆₄ d Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. August.

Dresden — 1,73. (Der niedrigste Wasserstand, welcher seit Jahrzehnten zu verzeichnen ist.) — **Magdeburg** + 0,58. — **Rosslau** — 0,00. — **Calbe** (Unterpegel) — 0,34. — **Trotha** + 1,20.

Eingetroffen: in New-York (29/8) der Cunarddampfer „Servia" von Liverpool; in Moville (29/8) der Allan-Dampfer „Sardinian"; in Philadelphia (29/8) der American-Dampfer „British Princess".

Passirt: Cape Chatte (29/8) der Beaver-Dampfer „Lake Ontario".